

# Rahmenplanung Bornheim-West

in der Ortschaft Bornheim

## Niederschrift der Einwohnerversammlung

Abgabe Stellungnahmen: 25.10.2012 bis 23.11.2012  
Einwohnerversammlung: am Donnerstag 25.10.2012 von 18.30 bis ca. 20.30 Uhr  
Ort: Ratsaal, Rathausstr. 20

Anwesend waren: Herr Schier (Erster Beigeordneter der Stadt Bornheim)  
Herr Erll (Fachbereichsleiter Stadtplanung / Grundstücksneuordnung)  
Frau Breuer (Geschäftsbereich Stadtplanung)  
Herr Zimmermann, Büro ISU, Bitburg

ca. 80 Bürger-/innen

Um ca. 18.30 Uhr eröffnete Herr Schier die Veranstaltung und erläuterte den Ablauf des Abends. Die Anwesenden stellen sich vor. Herr Erll erläuterte den derzeitigen Stand der Planung. Anschließend stellte Herr Zimmermann die Planung vor. Nach jeder Vorstellung bestand für die Bürger und Bürgerinnen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Stellungnahmen abzugeben.

Folgende Fragen und Anregungen wurden vorgebracht:

### Nutzung:

- können auch Bürogebäude im Plangebiet entstehen?  
→ im Rahmen der BPlan-Aufstellung können Bereiche für Dienstleister und nicht störende Gewerbe festgesetzt werden, Einzelhandel ist nicht vorgesehen
- entstehen dort auch Eigentumswohnungen, die man mieten kann?  
→ dies ist eine Entscheidung des Eigentümers / Investors der Fläche
- Unterkellerung möglich?  
→ ja, nur im Bereich der Deponie/Altlast nicht
- Statik Deponie?  
→ Untersuchung der Standfestigkeit im Rahmen BPlan-Verfahren erforderlich
- altengerechtes Wohnen möglich?  
→ die Fläche eignet sich grundsätzlich dafür, da Nähe Versorgung, gut mit ÖPNV angebunden, Topographie geeignet, etc. → Realisierung ist abhängig vom Eigentümer / Investor der Flächen  
→ gute Durchmischung aller Wohnformen wird favorisiert
- Bau von Mehrfamilienhäusern möglich?  
→ Ja, aber auch Entscheidung vom Eigentümer. Die Stadt Bornheim baut nicht selbst.
- Hat die Stadt Bornheim selbst Flächen im Plangebiet? Wie ist die Baubereitschaft der Eigentümer?  
→ Sie hat nur einen untergeordneten Anteil eigener Flächen im Plangebiet. Die

Baubereitschaft der Eigentümer muss noch erfragt werden.

## **Verkehr / ÖPNV:**

- wie viele neue Einwohner werden angesiedelt? Mit wieviel Verkehr ist zu rechnen?  
Wie wird er abgewickelt?
  - ca. 250 Wohneinheiten, ca. 750 Einwohner
  - bis zu 2 Pkw pro Haushalt = 500 Pkw
  - Das Baugebiet wird über einen Kreisverkehr an die Königstraße angebunden und über Kreuzung / evtl. Kreisverkehr an den Sechtemer Weg, des Weiteren gute ÖPNV-Anbindung durch Nähe der Haltestellen Bornheim und Dersdorf.
  - es wird angestrebt auch die Einmündung Sechtemer Weg in die Königstraße zu einem Kreisverkehrsplatz umzubauen → dies ist aber nicht Teil der nachfolgenden BPlan-Verfahren der Rahmenplanung Bo-West
- Gibt es eine zusätzliche KVB-Haltestelle:
  - Aufgrund der Nähe zu den Haltestellen Bornheim und Dersdorf ist bisher keine Haltestelle „Bornheim-West“ geplant, sie ist aber im Bereich Hellenkreuz denkbar.
  - der Bau verursacht jedoch hohe Kosten und eine Machbarkeit (auch aus Fahrplansicht) muss überprüft werden.
- heute schon viel Verkehr auf dem Sechtemer Weg, schmale Gehwege
  - Umbau (Querungshilfen, etc.), Regelung des ruhenden Verkehrs erforderlich
  - im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans wurde ein Verkehrskonzept erstellt
  - Sechtemer Weg weiterhin Hauptverkehrsstraße (Kreisstraße)
  - Verlagerung Verkehr auf Ortsumgehung durch Rampen geplant
- Ausreichend Stellplätze geplant?
  - ausreichende Straßenbreiten, Stellplätze (auch für Besucher) werden in den BPlänen festgesetzt → alle Bewohner des Gebietes sollen dort auch parken können
- Entlastung des Reuterweg wird gewünscht. Anbindung ins neue Baugebiet sollte deshalb verlegt werden.
  - Aufgrund der Topographie sind nur 2 Anschlüsse in Gebiet möglich. Lösungen können aber gern vorgeschlagen werden
  - die Verkehrsbelastung des Reuterweg wird nicht für zu hoch gesehen (s. Verkehrsuntersuchung Flächennutzungsplan).

## **Infrastruktur**

- reicht die Infrastruktur für die neue Bevölkerung aus?
  - KiGA-Bedarf durch U3 da, deshalb neuer KiGa-Standort
  - Versorgung wird durch neue Bevölkerung gestützt
  - Kläranlage reicht für Schmutzwasser, Problem\_ Regenwasser-Einleitung in Bornheimer-Bach nach Rückhaltung. Rückhaltung muss geplant werden. Flächen im Rahmenplan vorgeschlagen
  - Verkehr: evtl. Bau einer Rampe (gemäß Flächennutzungsplan-Darstellung), um den Verkehr auf die L 192 zu leiten.

## **Lärm**

- Der Lärm, der bei Durchfahrten im Brückenbauwerk der Bahn an der Königstraße entsteht wurde bisher nicht berücksichtigt.
  - bisher nicht als Problem gesehen (im Bo 16 überprüft), wird im nachfolgenden BPlan-Verfahren jedoch betrachtet.